



Was bedeutet das Minergie-Label für die Bewohner?

Aktuell liegt die Anzahl der Neubauten und modernisierten Altbauten mit Minergie-Label bei etwa 45 000. Rund 630 000 Menschen wohnen und 370 000 arbeiten oder lernen in Minergie-Häusern. Anfang 2017 wurden die Minergie-Standards – abgestimmt auf die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2014) – komplett überarbeitet.

von Flavia Brechbühl

Der Minergie-Standard wurde bereits im Jahr 1994 festgelegt. Im selben Jahr wurden die ersten zwei Minergie-Häuser in Kölliken gebaut. 1998 wurde der Verein Minergie gegründet, dieser besteht aus Kantonen, Gemeinden, natürlichen und juristischen Personen. Aktuell zählt er rund 400 Mitglieder. 2018 feierte der Verein sein 20-Jahr-Jubiläum (Quelle: www.minergie.ch/de/geschichte).

Das Label Minergie steht für nachhaltiges Bauen, für Komfort und Effizienz. Die anspruchsvolleren Standards Minergie-P und Minergie-A sowie das Produkt ECO für gesunde und ökologisches Bauen kamen später dazu.

Die wesentlichen Merkmale

Durch eine verbesserte Aussenwärmedämmung von Wänden, Böden und Dächern bleiben die inneren Zimmerwände warm. Die qualitativ hochwertigen Fenster und Türen reduzieren den Energieverlust und die Durchzugserscheinungen. Ein wesentlicher Punkt ist die Komfortlüftungsanlage, welche rund um die Uhr für frische Luft sorgt – auch wenn die

Fenster geschlossen sind. All diese Massnahmen sorgen fortwährend für ein angenehmes Raumklima. Für die Heizenergie werden erneuerbare Energien wie Wärmepumpen, Sonnenkollektoren oder Holzfeuerungen eingesetzt. Weiter empfiehlt der Verein, bei der Anschaffung von Haushaltgeräten auf die Minergie-Energieklassen zu achten.

Was der Bewohner alles wissen muss

Dank der Komfortlüftungsanlage wird die Raumluft täglich erneuert, das tägliche Querlüften gehört somit der Vergangenheit an. Insbesondere im Winter ist davon abzuraten, die Fenster lange zu öffnen, da dadurch wertvolle Wärme verloren geht. Bei den trägen Bodenheizungen kann es Stunden dauern, bis die Räume wieder auf eine angenehme Temperatur aufgeheizt sind.

Die Filter der Komfortlüftungsanlage müssen mindestens zweimal pro Jahr gewechselt werden. Zudem muss die Anlage alle drei bis fünf Jahre durch eine Fachperson gewartet werden. Diese Kosten tragen die Bewohner. Durch den regelmässigen Luftaustausch wird speziell im Winter trockene Luft eingespeist. Das sorgt für eine geregelte Raumfeuchtig-

keit. Diese lässt sich mittels Hygrometer genau messen und sollte zwischen 40 und 60 Prozent liegen. Es lohnt sich, diese Werte einzuhalten, denn zu trockene Luft erschwert das Atmen und lässt die Schleimhäute austrocknen. Liegt die Luftfeuchtigkeit unter 40 Prozent, darf, entgegen der bisher üblichen Empfehlungen, die feuchte Wäsche in der Wohnung zum Trocknen aufgehängt oder auch ein Luftbefeuchter aufgestellt werden. Oft genügt bereits das Aufstellen einer Schale mit Wasser.

Verbrauch individuell abrechnen

Das Minergie-Label steht für Energiesparen. In Neubauten werden in jeder Einheit (z. B. Wohnen, Arbeiten, Lernen, etc.) Zähler für die Messung der Temperatur und des Kalt- und Warmwasserverbrauchs eingebaut. Damit werden die Kosten nach individuellem Verbrauch der Bewohner abgerechnet. Steigen die Energie- oder Wasserpreise, lohnt es sich für die Mieter umso mehr, den individuellen Verbrauch zu senken.

■ **Flavia Brechbühl ist diplomierte Immobilien-Treuhänderin und Geschäftsinhaberin des Immobiliendienstleisters Resiva GmbH in Trimmis.**

Hauptausgabe

Südostschweiz / Bündner Zeitung
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 28'041
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 7
Fläche: 51'811 mm²

Auftrag: 3006207
Themen-Nr.: 672.002

Referenz: 72784593
Ausschnitt Seite: 2/2



Ein Label schafft behagliches Wohnen und bringt Energieeinsparungen.

Bild Archiv Samedia